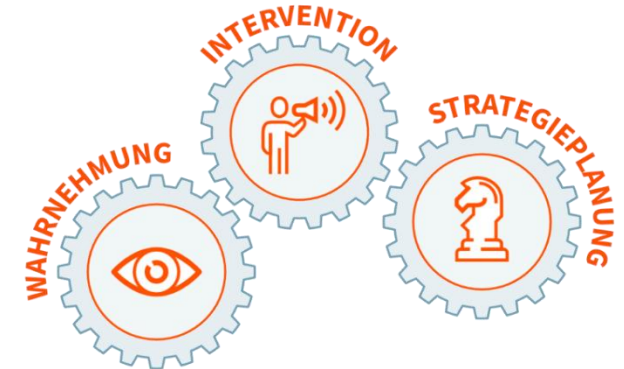


Fortbildungsangebote von Distanz e.V.

Das ZfD bietet neben Beratung auch themenspezifische Fortbildungen (Dauer 1 bis 10 Tage) für Teams oder Einzelpersonen in einer gemischten Gruppe an. Das Angebot des ZfD ist als Baukastensystem konzipiert, mit dessen Hilfe, je nach Ressourcen und Bedarfen der Anfragenden, spezifisch auf sie eingegangen werden kann.

Bei Interesse melden Sie sich unter: mail@distanz.info / 03643/878 81 87



BASISMODUL: WAHRNEHMUNG

Ein Mensch wird nicht von heute auf morgen extrem rechts.

Je später ein Radikalisierungsprozess bei einer jungen Person wahr- und ernstgenommen wird, desto schwieriger wird die Intervention. Oft wohlwollend gemeinte Einschätzungen wie „das ist nur Provokation“, „das ist eine Phase“ oder „das kommt alles von den Eltern“ greifen für eine Analyse deutlich zu kurz und umgehen zielführende Interventionen.

Doch: Wie gelingt die Früherkennung? Was ist bei Einzelfallanalysen zu berücksichtigen? Wie kann das im Arbeitsalltag angewendet werden? Hierfür wird im Überblick auf zugrundeliegende Einstellungen im Rechtsextremismus eingegangen. Facettenreich wird die Frage geklärt, weshalb sich Personen überhaupt von extrem rechten Positionen angezogen fühlen. Im Weiteren wird auf Risikofaktoren eingegangen, die es begünstigen können, dass junge Personen gegenüber extrem rechten Positionen aufgeschlossen sind. Den Teilnehmenden wird außerdem vermittelt, wie sie mit Menschen ins Gespräch zu politischen Themen kommen können, um die Hintergründe ihrer Aussagen besser einzuordnen.

BASISMODUL: INTERVENTION

Pädagogische Fachkräfte begegnen in ihrem Alltag immer wieder der Herausforderung, auf Äußerungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit oder rechtsextremer Haltungen adäquat zu reagieren. Doch in welcher Situation bietet sich welche Intervention an?

Wie kann interveniert werden, ohne die Beziehung zu gefährden? Und was hindert eigentlich daran, pädagogisch ins Handeln zu kommen?

Interventionen hängen nicht nur von der konkreten Handlung ab, auf die reagiert wird, sondern unterscheiden sich entlang der Beziehungsebene zu den Jugendlichen, der Arbeitsperspektive und situativen Faktoren. Die Best-Practice-Beispiele der Teilnehmenden werden ergänzt durch die Vermittlung diverser Gesprächstechniken.

Außerdem geht es um den Umgang mit vermeintlichen Argumenten, sodass Diskussionen nicht entgleiten. Die Erarbeitung von Exit-Strategien komplettiert die Interventionsmöglichkeiten.

BASISMODUL STRATEGIEPLANUNG

Pädagogische Fachkräfte müssen sich oft mit begrenzten Ressourcen, schwierigen Situationen in ihrem Arbeitsalltag stellen. Dazu zählt auch die Auseinandersetzung mit Personen, die Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeiten oder extrem rechte Positionen teilen. Nachhaltig können diese Interventionen nur sein, wenn die Einzelhandlungen der Fachkräfte Teil einer möglichst ganzheitlichen Strategie der Einrichtung sind. Zentraler Bestandteil dieser Fortbildung ist es, ein Analyseinstrument einzuführen, durch das ermöglicht wird, die Ausgangslage einer Einrichtung umfassend in den Blick zu nehmen. Dadurch wird die Strategieplanung vorbereitet, die im Mittelpunkt steht.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

Freistaat
Thüringen 

Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

THEMENMODULE



Aufbauend, in Kombination und unabhängig von auf den drei Basismodulen können folgende themenspezifische Themenmodule gebucht werden:

Jugendkulturelle Bildung: Jugendkultur als Zugang zur Lebenswelt und Empowerment; die Instrumentalisierung von Jugendkulturen durch menschenverachtende Gruppen / Akteur*innen

Online Lebenswelt: Einordnung von Online-Phänomenen, Infos zu rechtsextremen Kanälen und Narrativen, Rolle von Filterblasen als Radikalisierungsmotoren, die Integrationsmöglichkeiten von Online-Lebenswelten in die eigene Praxis

Kritische Medienbildung: Identitäts- / wertebezogene Überprüfung von Medieninhalten; Umgang mit Fake-News und Verschwörungsmythen

Gender: Die Rolle von Gender und pädagogische Möglichkeiten der Thematisierung von Gender; Rollenangebote der rechtsextremen Szene in Bezug auf Gender, Reflexion von genderspezifischen Rollen im Team / als Pädagog*in

Politisch-Historische Bildung: Vermittlung von Methoden der politisch-historischen Bildung, Möglichkeiten der Integration historischer Ereignisse in die Lebenswelt von jungen Menschen über Mikrogeschichten; Informationen zur Instrumentalisierung historischer Ereignisse durch rechtsextreme Narrative

Verschwörungsideologien: Psychologische Faktoren und Funktionen von Verschwörungsideologien, pädagogische Umgangsformen und Interventionsmöglichkeiten, Analyse der Instrumentalisierung der Corona-Pandemie

Systemische Konfliktlösung: Auseinandersetzung mit Ansätzen der Gewaltprävention, der Konfliktbearbeitung und -transformation sowie Deeskalationsstrategien mit systemisch-lösungsorientierten Elementen

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit